



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 203.

Welzheim, Donnerstag den 29. Dezember 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. Schneebahnen betr.

Ohne Rücksicht auf die Unterhaltungspflicht der öffentlichen Straßen liegt das Schneebahnen allen Gemeinden aus den Gründen der Fürsorge für die eigenen Angehörigen sowohl, als der allgemeinen bürgerlichen und menschlichen Wechselseitigkeit ob.

Die Ortsvorsteher und Anwälte werden an die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Aufsagen erinnert, daß die säumigen Beamten zur Verantwortung gezogen werden.

(Min.-Amtsbl. 1877, S. 64.)

Den 27. Dezember 1887.

A. Oberamt. Bellnagel.

Die Ortsvorsteher

haben die auf 1. Januar k. Js. verfällenen **Kassensturz- und Steuerlieferungsbereichte** für das Quartal Oktober, November und Dezember d. J. bis 4. Januar 1888 an das Oberamt einzusenden.

Von den Ortsvorstehern ist namentlich zu prüfen, ob die verfällene Quote an der Staatssteuer, dem Amtschaden, dem Brandschaden und der Korporationssteuer aus Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommen vollständig an die Oberamtspflege abgeliefert worden ist.

Welzheim, den 28. Dezember 1887.

A. Oberamt. Bellnagel.

Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim, 28. Dez.** Die Christbaumfeier des hiesigen Kriegervereins fand am letzten Montag unter großer Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder von hier und auswärts statt. In kurzer Zeit waren die geräumigen Wirtschaftsgelasse des Gasthofes zum Lamm gedrängt voll, so daß die später Kommenden kaum noch ein Plätzchen finden konnten. Die Gabenverlosung verteilte sich auf drei Abschnitte. Die Pausen wurden von der Gmünder Stadtkapelle durch den ausgezeichneten Vortrag entsprechender Musikstücke ausgefüllt. So nahm die Feier einen ganz gelungenen, würdigen Verlauf, und jeder Teilnehmer wird gerne dieser angenehmen verlebten Stunden sich erinnern.

§* **Welzheim, 28. Dez.** Die oberen Räumlichkeiten im Gasthof zum Stern waren gedrängt voll, als am 26. d. M. der hies. Turnverein seine Weihnachtsfeier abhielt. Nach einem vierhändigen Klavierstück und Absingen des gemeinschaftlichen Liedes: „Brüder, reicht die Hand,“ begann in zwei Abteilungen die Gabenverlosung, welche zum Teil viel die Nachlust der Anwesenden erregte. Der Vorstand Stegmaier gab sodann in längerer Ansprache einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Indem er ein „Gut Heil!“ auf das Gedeihen des Vereins im nächsten Jahr ausbringt, bittet er die einsichtsvollen Bürger um Unterstützung der edlen Turnerei auch für die Zukunft. — Nachher wechselten dreistimmige Chorgesänge des Turnvereins, Duette und Solovorträge mit Klavierbegleitung, vierhändige Klavierstücke und a ll-

gemeine Gesänge mit einander ab, und besonders aufmerksam lauschte die zahlreiche Versammlung den schönen Trios für Zither, Violine und Gitarre. Wir hoffen, den jungen Zitherspieler noch öfters hören und noch oft eine solch gelungene, eigentlich familiäre Weihnachtsfeier mitmachen zu dürfen.

Württemberg.

§ **Stuttgart, 24. Dez.** Seine Königl. Majestät haben auf die Anzeige von dem Ableben des Oberkriegsrats Schradin dessen Hinterbliebenen Höchstzhr aufrichtiges Beileid ausdrücken zu lassen geruht.

§ Der Landtag wird, wie man hört im Januar einberufen werden. Es soll jedoch dabei weder der Entwurf der vielbesprochenen Verfassungsreform, noch der einer Verwaltungsreform zur Beratung kommen.

§ **Winnenden, 27. Dez.** Am Freitag abend verunglückte der hiesige Farrenhalter Chr. Klöpfer, ein im 51. Lebensjahre stehender, allgemein geachteter Mann, Vater von sieben Kindern, auf recht bedauerliche Weise. Derselbe wollte einen von der Ketts losgewordenen Bullen wieder anbinden, wurde aber, kaum in den Stall eingetreten, von dem wütenden Tiere angegriffen, an die Wand gedrückt und gestoßen, und so schwer verletzt, daß ihn seine Frau ängstlich geworden durch das längere Ausbleiben ihres Mannes, beim Nachsehen nur noch als Leiche fand. Das Bedauern mit der schwer heimgesuchten Familie ist ein allgemeines. — Am gleichen Abend langte von Stuttgart die Nachricht hierher, daß ein daselbst arbeitender, aber hier wohnhafter Zimmermann Namens Auberlen, Vater

von 6 Kindern, an einem Neubau verunglückt sei.

§ **Heilbronn, 24. Dez.** Ein erst 17 Jahre alter, aber schon 16mal bestraffter jugendlicher Gefangener im hiesigen Zellengefängnis, der wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung und Unterschlagung zu 10monatlicher Gefängnisstrafe verurteilte Johann Burkert von Wildenthierbach, setzte gestern seinem verbrecherischen Treiben dadurch ein Ziel, daß er sich Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr in seiner Zelle an einem Taschentuch erhängte.

§ In **Königssegwald** bekam ein 12jähr. Knabe in der Schule einen derben Verweis den er sich so zu Herzen nahm, daß er vom Schlag gerührt, tot zu Boden sank.

§ In **Waislingen** brannte in der Nacht vom 20. Dez. das Bauernhaus der Witwe Müller nieder; zwei Kühe sind dabei zugrunde gegangen.

§ Dienstag früh wurde der Gutsbesitzer von **Hodbachhof** in dem sog. Bruchweg tot aufgefunden. Derselbe ging letzten Samstag nachts ziemlich spät vom Gasthaus zur Traube in Pfaffenhofen nach Hause, fiel in der Dunkelheit in eine Pfütze, schlief ein und ist nach dem gerichtsarztlichen Gutachten bei der gegenwärtigen kühlen Temperatur ohne Zweifel erfroren.

§ Bei einer Feldjagd auf Markung **Gröningen** wurden gestern 100 Hasen geschossen.

§ **Ulm, 23. Dez.** Gelegentlich des Brandes des Kaufmann Kleiner'schen Hauses in der Walfischgasse hier am Sonntag den 13. v. Mts. mußte — wie wir s. Zt. berichteten — zu der Maßregel geschritten werden, auf das Publikum zu spritzen, um es vom Brandplage zurückzudrängen. Der 23 Jahre alte Schustergeselle Georg Kieger aus Altheim, Oa. Biberach, der auch unter den Bespritzten war, wurde dadurch so aufgebracht, daß er sich begeben ließ, einen der Hydrantenschläuche mit seinem Taschenmesser anzuschneiden. Er wurde aber noch erwischt und zur Haft gebracht. Wegen dieser erschwerten Sachbeschädigung traf den Kieger laut Urteil der Strafkammer des k. Landgerichts eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten abzüglich fünf Wochen erlittener Untersuchungshaft.

§ Aus allen Teilen des Landes werden sehr starke Schneefälle gemeldet.

Deutschland.

— Ueber russische Truppenbewegungen

an der **schlesisch-polnischen Grenze** wird dem „Oberschl. Anz.“ geschrieben: Wie Reisende aus Polen versichern, ist in Warschau, überhaupt auf den Bahnhöfen in den benachbarten Provinzen des russischen Reichs der Verkehr für militärische Zwecke so rege, daß anderer Transport nur mit Schwierigkeiten stattfinden kann. Die militärischen Dislocationen sind aber nicht nur gegen die österreichische, sondern auch gegen die deutsche Grenze und gegen Lithauen gerichtet. Auch verlautet gerüchweise, daß die Gutsbesitzer in Polen bezüglich ihrer Pferde dahin lautende Instruktionen empfangen haben, daß für den Fall eines Krieges Pferde nach dem Innern des Reichs zu bringen sind, und wenn bei plötzlichem Ueberfällen dies nicht möglich wäre, so sollen die Pferde getötet werden.

— **München**, 24. Dez. Augsburger und hiesige Blätter berichten, daß die Arbeiter in hies. und Augsburger Fabriken, welche österreichische Reservisten sind, Ordres erhielten, sich unverzüglich bei ihren Truppenteilen zu stellen. Viele mußten sofort abreisen, um ihre Garnison noch rechtzeitig zu erreichen. Der Befehl lautet, der Eintritt bei dem betr. Truppenteil habe binnen 4 Tagen zu erfolgen. Die Wiener Regierung inhibierte diesbezügliche Zeitungsdepeschen.

— Die „Post“ stellt aus verschiedenen militärischen Schriften folgende Uebersicht der gegenwärtigen Truppen-Aufstellung an der **deutsch-österreichisch-russischen Grenze** zusammen: Oesterreich hat in Galizien 2 Armeekorps, 4 Infanterie-Divisionen, 2 Cavallerie-Divisionen, 59 Bataillone, 54 Eskadrons, 22 Feldbatterien und 4 reitende Batterien. Das Deutsche Reich besitzt in den Provinzen Preußen, Posen und Schlesien 3 1/2 Armeekorps, 7 Infanterie-Divisionen, 1 Cavallerie-Division, 5 einzelne Cavallerie-Brigaden, 106 Bataillone, 95 Eskadrons, 60 Feldbatterien, 9 reitende Batterien. Beide vereinigt würden 5 1/2 Armeekorps, 11 Infanterie-Divisionen, 3 Cavallerie-Divisionen, 5 einzelne Cavallerie-Brigaden, 165 Bataillone, 148 Eskadrons, 82 Feldbatterien und 13 reitende Batterien ergeben. Rußland besitzt dagegen in den Militärbezirken Wilna, Warschau, Kiew 8 1/2 Armeekorps 20 Infanterie-Divisionen 10 Cavallerie-Divisionen, 1 einzelne Cavallerie-Brigade 336 Bataillone, 249 Eskadrons, 120 Feldbatterien, 20 reitende Batterien. Der Ueberschuß auf russischer Seite beträgt demnach 3 Armeekorps, 9 Infanterie-Divisionen, 5 Cavallerie-Divisionen, 171 Bataillone, 100 Eskadrons, 38 Feldbatterien, 7 reitende Batterien.

— Graf Herbert Bismarck ist zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Titel Excellenz ernannt.

Ausland.

† **San Remo**, 27. Dez. Dr. Madenzie ist gestern abend wieder hier eingetroffen.

† Nach Mittheilungen aus **Odessa** waren und sind die südrussischen Häfen, namentlich Odessa und Sebastopol, in jüngster Zeit gleichfalls Schauplatz reger Thätigkeit seitens der russischen Kriegsverwaltung. Die Schiffe der freiwilligen Flotte wurden sämtlich für den Zweck von Truppentransporten gechartert, bei denen es sich, soviel darüber verlautet, um die allmähliche Beförderung von etwa 50000, zumeist dem jüngsten Rekrutenkontingente angehörigen Leuten hauptsächlich nach Batum handelt, welche theils in den Kaukasus, theils nach Armenien dirigiert werden sollen.

† Nach einem Telegramm des Warschauer Kurier Polsty will die Herzogin Clementine im Interesse ihres Sohnes, des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, nach Konstantinopel zum Sultan reisen.

† **Wien**, 27. Dez. Unter dem Vorsitz des Kaisers fand gestern in der Hofburg eine militärische Konferenz statt, welcher Erzherzog Albrecht, Kriegsminister Graf Bylandt-Neudt und Generalstabschef Beck bewohnten.

† **Paris**, 24. Dez. Die neue Untersuchung wegen Ordensschwindel ist belastend für Wilson, dessen früherer Sekretär Ribandeau mitverhaftet ist.

† **Paris**, 26. Dez. Nach einer Wiener Depesche des orleanistischen Soleil wäre die Mission des Generals Schweinitz beim Zar vollständig gescheitert.

† **Petersburg**, 23. Dez. Der deutsche Botschafter v. Schweinitz hatte gestern eine lange Unterredung mit Giers.

† **Rom**, 23. Dez. Die Bemühungen des Vaticanus, mit England regelmäßige diplomatische Beziehungen anzuknüpfen, sind gescheitert.

† **Brüssel**, 24. Dezbr. Der „Nord“ schließt aus den in Wien gefaßten Beschlüssen, daß kein Grund zur Beunruhigung über angebliche Rüstungen Rußlands vorhanden sei. Das Blatt betont die friedlichen Absichten Rußlands, hält die Befürchtungen in Betreff eines Konfliktes für ausgeschlossen und hofft, daß ein größeres Sicherheitsgefühl Platz greifen werde.

† **Belgrad**, 24. Dez. Die Regierung theilte dem französischen Gesandten mit, daß sie aus finanziellen Gründen sich nicht an der Pariser Ausstellung von 1889 beteiligen werde.

† **London**, 26. Dezember. Die Times sagt, die Friedensversicherungen, die Schweinitz beauftragt war dem Zar zu bringen, und der Beschluß Oesterreichs, die Absendung von Verstärkungen nach Galizien einzustellen, hätten auf die offizielle Petersburger Welt einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

† **Barna**, 26. Dezbr. Die Pforte ist überzeugt, daß ein österreichisch-russischer Zusammenstoß unmittelbar droht und daß die Lage des Prinzen Ferdinand in Sofia auf längere Zeit unhaltbar ist. Die Pforte hob daher die Beurlaubung der Reservisten auf und verstärkte das Armeekorps in Salonichi.

Verchiedenes.

— Der „Thurg. Ztg.“ wird aus Sulgen vom 19. Dez. geschrieben: Heute nachmittag ist unser Dorf in großen Schrecken versetzt worden. Ein dichtes Schneegestöber mit heftigem Südweststurm, begleitet von Blitz und Donner, stellte sich nach 1 Uhr ein. Dabei schlug der Blitz in den 54 Meter hohen Kirchturm und mit rasender Schnelligkeit ergriff das Feuer den mit Schindeln bedeckten Helm. Da der Wind stark wehte, war das Oberdorf in großer Gefahr. In kurzer Zeit war der Turm abgebrannt. Der übrige Teil der Kirche und der Glockenstuhl mit den 5 Glocken konnte gerettet werden.

* **Folgende komische Verwechslung** fand in **Wien** statt. Eine junge Frau lag schon einige Zeit im Fenster, um ihren Mann zu erwarten. Von ferne hörte sie einige Stimmen: „Wie heißen Sie? Wo wohnen Sie denn?“ Jetzt brachten zwei Nachtwächter einen sinnlos betrunkenen Mann. Die Frau eilt die Treppe hinunter und rief den Nachtwächtern zu: „Lassen Sie mich endlich sinn, ich gläuf, et es minge Mann“,

und richtig, es wahr ihr Heinrich. „Wie kannst du Bist dich so besuffe?“ schrie sie den sinnlos Betrunkenen an. Die Wächter brachten den Mann in die Wohnung und zu Bett. Die Frau machte sich ihr Nachtlager auf dem im Nebenzimmer stehenden Sopha zurecht. Kaum war sie eingeschlummert, als sie Tritte auf der Treppe hörte; Sie horchte auf und herein trat — ein nüchterner Gatte. Großes Erschrecken, die Frau glaubte geträumt zu haben. Der Betrunkene wurde bei Licht näher beesehen, und nun stellte sich heraus, daß es allerdings eine ihrem Manne ähnliche aber ganz fremde Persönlichkeit war. — Es wurde ein anderer Nachtwächter requiriert, der den Fremden fortjagte.

† **Wien**, 23. Dez. In den Küsternländern fanden furchtbare Unwetter mit Schneefall und orkanartiger eisigkalter Vora, im Karst Schneesturm statt. Auf der Südbahn kommen starke Verspätungen vor, doch ist der Verkehr vorläufig ununterbrochen.

† In **Alexandria** machte die Familie Decupis, bestehend aus Mann, Frau und 3 Kinder, in der vergangenen Woche während der Abenddämmerung eine Spazierfahrt längs der Hafenanlage. Plötzlich wurden die Pferde scheu und rannten samt dem Gefährte in die See. Nur Herr Decupis und der Kutscher konnten sich durch Schwimmen retten.

* **Gera**, 25. Dez. Während der Fahrt vom Schläge getroffen wurde vor den Feiertagen der Locomotivführer des hier durchfahrenden Schnellzuges Berlin-München. Der Zug kam in Folge dessen mit einer Verspätung von einer halben Stunde hier an. Als er seinen Vorgesetzten neben sich zusammensinken sah, hielt der Heizer den Zug an und vermittelte die Meldung von dem Vorfall der nächsten Station Forchheim.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1888 beginnt wieder ein neues Quartal auf den **wöchentlich viermal** erscheinenden

Vote v. Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M 5 A, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, durch unsere Agenten 1 M 15 A, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 45 A samt Zustellungsgebühr.

Der „Vote vom Welzheimer Wald“ wird auch im kommenden Jahre bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auf die wichtigeren Vorgängen des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. u. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

In Nummer 1 des kommenden Jahres beginnen wir mit der höchst spannenden Erzählung „Die kleine Hand oder Zwei Tode vor Gericht.“

Für das Unterhaltungsblatt sind gleichfalls mehrere interessante Erzählungen vorgesehen.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten des „Vote vom Welzheimer Wald“, also auch die Neueintretenden, als Gratisbeilage einen „Wand- und Notizkalender.“

Inserate finden im „Vote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim, im Dezember 1887.

Die Redaktion

Konkurs-Gröffnung.

Ueber das Vermögen des **Christian Fritz**, Löwenwirts hier, ist heute, am **24. Dezember 1887**, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Herr Gerichtsnotar **Beck** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **13. Februar 1888** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, auch eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde auf

Montag den 20. Februar 1888,

vormittags 10 Uhr

vor dem K. Amtsgericht hier Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **13. Februar 1888** Anzeige zu machen.

Den 24. Dezember 1887.

Amtsgerichtsschreiber **Wolff.**

Das neueste rapid populär gewordene Spiel für Winterabende

Die Einnahme v. Paris

Kann jetzt des großen Absatzes wegen (innerhalb 4 Wochen 100 000 Stück) gegen Einsendung von nur 2 Mk in Postanweisung franco versandt werden. Bei dem Spiel befinden sich ein 0,70 cm breites und 0,90 cm langes, in sieben Farben künstlich ausgeführtes Tableaux, die Festung Paris mit sämtlichen Vorwerken und Vororten, ferner 12 Patentkugeln, Preußen, Bayern, Württemberger, Sachsen etc. und Spielregel. An dem Spiel können sich eine beliebige Anzahl Personen (Kinder von 6 Jahren an) beteiligen und ist dasselbe wegen seiner Schönheit, Billigkeit und der angenehmen Unterhaltung, die es bietet, den meisten anderen Spielen vorzuziehen. Dieses auch für Militärs wegen des Tableaux interessante Spiel ist zu beziehen durch die

Hauptexpedition des „Bayer. Kamerad“

München, Ledererstraße 3.

Welzheim.

Glas- & Porzellanwaren

sowie alle Sorten

Cylinder

empfiehlt billigt

Chr. Schwandt, Buchbinder.

Blasenkatarth.

Ich bezeuge hiemit **Hrn. Bremder** prakt. Arzt in **Clarus**, daß er mich von einem chronischen 20 Jahre bestehenden **Blasenkatarth** mit **Urindrang**, **Schmerzen** beim **Urinieren** im Alter von 56 Jahren geheilt hat. Behandlung brieflich! **Unschädliche Mittel!** Keine **Verunsicherung!** **F o h. R ä t s.**

Eichholz, b. Messen, August 1886.

Adresse: „Bremder“ postgernd **Constanz.**

Empfehlung.



Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein gut sortiertes **Lager in Pelzwaren aller Art, Mützen** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel zu **äußerst billigen Preisen** empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Achtungsvollst

B. Guberan, Kürschner.

Hasen, Rehe, Hirsch und Füchse,
Stein- und Edelmarder, Lüche,
Fitis, Dachse, Hundefelle,
Gais- und Bockhäut und Schaffelle,
Kitschen, Lammfell und Kanin,

Sai'n sie trocken oder grün,
Otter, Bieher, Hamsterfelle
Gerb ich auch gleich auf der Stelle,
Und auch einen Auerhahn
Kauft der Kürschner **Guberan.**

Neu für Deutschland!

Medicinal-Dessert- & Trink-Weine,

aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stärk. Trink- und Dessert-Weine.	mit 1/2 Fl. m. Glas	so billig, weil aus erster Hand.
„ „ „Essenz „Seidykoi“	Für Blutarme, Magenleid., Reconvalesc.		
„ „ „Auslese			
„ „ „Rotwein Sekt			
„ „ „herb			
„ „ „roth, süß „Rukludja“			
Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas			Mk 1.50
„ „ (ungar. Rothwein) „ „			Mk 1.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.50
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.75
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.85
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 3.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.25
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.50
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.50
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.90
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.15
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.40
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 1.65
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.—
„ „ „ „ „ „ „ „			Mk 2.50

und fortwährend zu haben bei **Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger.**

Welzheim.

Schöne



Wildschweine

hat zu verkaufen

Baumwirt.

Hintersteinenberg,

Gemeinde Vordersteinenberg.



Als ich am letzten Donnerstag abend von **Welzheim** nach Hause fuhr, ist mir ein roter großer **Hund** mit **Blesse** zugelaufen.

Der Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Friedrich Rugler.

Am Montag abend wurde mir im **Lamm** mein **Hut** verwechselt. Bitte, mir denselben wieder zu bringen.

Friedrich Müller.

Frachtbrieft

in der **S. Unterjuber'schen** Buchdruckerei.

Welzheim.

Neujahr's- und Scherzkarten

empfiehlt billigt

Chr. Schwandt, Buchbinder.

Hausverkauf.

Wegen Ankauf eines andern Hauses sehe ich mein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst Hofraum und ca. 1 1/2 Morgen Acker und Wiesen dem Verkauf aus. An Geld ein Drittel, den Rest auf sechs Jahresziele. Es kann jeden Tag eingesehen oder ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Es wäre sehr geeignet für einen **Wagner** oder **Rübler.**

Georg Weller, Mehlhändler in **Kaisersbach.**

Einladung zum Abonnement

Allgemeine Molkerei-Zeitung.

(Stuttgart.)

Publikations-Organ des fr. Verbandes württbg. Butter- & Käse-Produzenten.

Für Abonnenten unentgeltliche offene Spalte: „Sprechsaal.“

Die „Allgemeine Molkerei-Zeitung“, welche monatlich 2 mal erscheint, bleibt bestrebt, ihren Inhalt den praktischen Bedürfnissen anzupassen und berichtet in sachlicher Weise über alle Vorkommnisse in Molkerei und Milchwirtschaft unter spezieller Berücksichtigung der württbg. resp. süddeutschen Verhältnisse, sowie über alle auf diesem Gebiete zur Verwendung kommenden Hilfsmittel und Neuerungen, bringt die neuesten Marktberichte u. s. w.

Vermöge ihrer großen Verbreitung in allen land- und milchwirtschaftlichen Kreisen, sowie der einschlägigen Handelswelt eignet sich die „Allgemeine Molkerei-Zeitung“ auch ganz besonders für Inserate und berechnen wir für die Spaltweise Beiträge oder deren Raum nur 20 Pfg., bei mehrmaliger Aufgabe entsprechenden Rabatt.

Mit Januar 1888 tritt die „Allgemeine Molkerei-Zeitung“ in ihren 3. Jahrgang und ist der Abonnementspreis jährlich Mk. 5.—, halbjährlich Mk. 2.50 bei Frankozusendung unter Kreuzband.

Zahlreichem Abonnements steht entgegen

die Redaktion und Expedition
J. Aug. Roth.

Stuttgart.

Für Abonnenten kostenfreie Stellenvermittlung.

Einladung zum Abonnement auf

Große Ausgabe
vierteljährlich.
90 Pfg.

Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe
vierteljährlich.
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmuster für Canevastickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, und Stickerarbeiten aller Art.

Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre u. Häkel-Arbeiten. Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

„Bosische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevastickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Stick- und Stickerarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst der faufste Badfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevastickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des Schweiz Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Heerd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalcs sind vortreflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürsten-Straße 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

W e l z h e i m.

Gold- und Politurleisten,

Spiegel- und Spiegelgläser,

zu jeden beliebigen Preisen,

sowie das Einrahmen von

Bildern, Hochzeitskränzen und Straußkränzen

empfehlen zu billigen Preisen

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Soeben erschien in der Salwer Vereins-Buchhandlung:

„Schwäbische Bauern in Kriegszeiten“.

Ein Beitrag zur Geschichte des Remsthal's und des Welzheimer Waldes.

Verfaßt von Vikar Paul Dorsch in Unternbach.

Dieses sehr interessante Werk ist für den Preis von 2 M. zu beziehen und die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim, und

B. Bilsinger in Lorch.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Alten Rotwein,

1 Liter von 50, 60, 70, 80 & bis 1 M.,

Alten Weißwein

1 Liter von 70 Pf bis 1 Mark 20 Pf., u.

neue Weine,

1 Liter von 40—60 Pfennig

empfiehlt G. Daimler a. Bahnhof.

Aufträge und Bestellungen nimmt gerne entgegen u. besorgt Die Redaktion.

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Sandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesicht-Anstößen, Flechten, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das

Schriftchen:
Behandlung und Heilung
von Krankheiten
eipflichtgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Nagg, Buchhändler in Konstanz.

Die
Buchdruckerei
von
L. Unterzuber

in
Welzheim
empfiehlt sich zur
Anfertigung

von
Rechnungen, Quittungen
Memorandums,
Avisen,
Etiquetten,

Trauerbriefen,
Cirkulären,

Programmen,
Preis-Courants,

PLAKATEN

Verlobungs- &
Vermählungs-Briefen,
Empfehlungs-

Wein- & Speise-
Karten,

Cigarren-Taschen,

Hanf-Couverts

mit Firma,

Wechsel-Formularien
etc. etc.

Austunft über alte Münzen,
deren Wert u. erteilt auf eingesandte Brief-
stiftdurchreibungen

Albert Rehle, Redakteur, Kaufmann.